

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

47. JAHRGANG
Jänner/Februar 2015
Nr. 1/2

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

47. JAHRGANG
Jänner/Februar 2015
Nr. 1/2

BLATT

INHALT

01. Hirtenbrief zur Vorbereitung auf Ostern 2015	2
02. Missa Chrismatis - Abholen der Hl. Öle 30. März 2015	3
03. Botschaft von Papst Franziskus zur österlichen Bußzeit 2015	4
04. Botschaft von Papst Franziskus zum XXIII. Welttag der Kranken 2015	4
05. Caritas-Haussammlung 1.-31. März 2015	4
06. Zählsonntage 2015	4
07. Nekrologium 2014	5
08. Priesterjubilare	5
09. Personalnachrichten	5
10. Pfarrverbände	6
11. Lehrbefähigungszeugnisse für den kath. Religionsunterricht	6
12. Terminavisos - Priesternachmittag mit Bischof Benno	7
13. Veranstaltungen zum neuen Gotteslob	7
14. Firmtermine 2015	8
15. Vorbereitung und Gestaltung der Firmung	10
16. Diözesaner Besinnungstag	10
17. Wallfahrt der Chöre nach Rankweil	10
18. Wallfahrt nach Maria Einsiedeln am Samstag, 9. Mai 2015	10
19. 6. Gregorianik-Workshop	11
20. Tage der Kirchenmusik „Laudate Dominum“ 14.-18. Juli 2015	11
21. Entgelte Kirchenmusiker	12
22. Ehrung für Kirchenmusiker/innen	13
23. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 16.12.2014	13
24. Katholische Gottesdienste im ORF Regional-Radio	15
25. Kurse der Theologischen Fortbildung Freising	15
26. Zeitschrift „Heiliger Dienst“	16
27. Urlauberseelsorge an der Nord- und Ostsee	16
28. Priestererholungswochen 2015	16
29. Inhaltsverzeichnis des Diözesanblattes	16

01. HIRTENBRIEF ZUR VORBEREITUNG AUF OSTERN 2015

Gott ist dir nahe

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe“ (Mk 1,15). Wohl schon oft haben wir diesen Satz aus dem Evangelium des ersten Fastensonntags gehört. Er fasst in wenigen Worten den Kern der frohen Botschaft Gottes zusammen: sein Reich, ER selbst ist uns nahe. „Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“, fordert uns der Evangelist Markus auf.

Gottes Reich, in dem alle Sehnsüchte der Menschen erfüllt sind, in dem alles Unrecht und alle Not überwunden sind, wo Gerechtigkeit herrscht und Frieden, scheint uns oft so unendlich fern: Konflikte und Streit bedrücken uns. Beziehungen scheitern und hinterlassen tiefe Wunden. Wir erleben Gewalt und Terror, Kriege und Hunger. Wir leben zwischen Reichtum und Verschwendung, Korruption und Spekulation. Manche meinen sogar, Abtreibung sei Fortschritt. Aber wer erahnt die versteckte Not, die oft dahinter liegt? Wer schaut auf die verzweifelten Mütter und die ungeborenen Kinder?

„Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“, fordert uns Jesus auf, und er lädt uns ein, auf seinen Spuren zu gehen. Ja, Gott ist uns nahe, in jedem Augenblick. Berührend war das spürbar, als wir in Raggal die Mutter und den Vater des zweijährigen Hannes beerdigt haben. Eine Lawine hatte sie in den Tod gerissen. In aller Trauer und Verzweiflung waren auch die tiefe Solidarität und leise Hoffnung der ganzen Gemeinde spürbar. Bescheiden und fast zaghaft sagen wir gerade in so einer Stunde: „Gott ist da!“ Schon so oft haben wir diese Worte gehört. Aber glauben wir daran? Gerade die 40 Tage der Fastenzeit sind eine besondere Einladung, der Liebe Gottes zu uns Menschen, zu jedem und jeder von

uns nachzugehen und dabei vielleicht auch Gott neu zu entdecken.

Die Zahl 40 begegnet uns in der Bibel oft dort, wo es um die Begegnung mit Gott geht. 40 Tage fastete Jesus in der Wüste, genauso wie der Prophet Elija. 40 Tage war Moses auf dem Berg Sinai. 40 Jahre wanderte das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten durch die Wüste. In ihrer Kargheit und Stille hat die Wüste eine besondere Inspirationskraft, die wir auch in der Fastenzeit wiederfinden. Denn die Fastenzeit ist eine Zeit der Klärung, der Erneuerung, um zum inneren Kern des Christseins vorzustoßen, um unnötigen Ballast loszulassen und frei zu werden, damit wir wieder neu und klar sehen. Fasten ist ein Weg, um Körper, Geist und Seele von belastenden Dingen zu befreien, ein Weg, die Sinne zu schärfen und in die Liebe Gottes einzutauchen. Wie also kann es uns in dieser Fastenzeit gelingen, den Kern unseres Glaubens neu zu leben? Drei Impulse möchte ich dazu mit Ihnen teilen.

Christliche Gemeinden sind Inseln der Barmherzigkeit im Meer der Gleichgültigkeit

(Papst Franziskus)

Im Jahr 2000 hatten die Vereinten Nationen Millenniums-Entwicklungsziele beschlossen, die bis 2015 verwirklicht werden sollten. Es wurden zwar manche Verbesserungen erreicht, bis zum Ziel, Hunger und Armut zu halbieren, bleibt aber noch immer ein weiter Weg. Denn noch immer leiden über 800 Millionen Menschen an Hunger. Es ist an uns, das Meer der Gleichgültigkeit zu überwinden, das das Leid von Millionen Menschen auf der ganzen Welt übersieht, sagt Papst Franziskus. Er ermutigt uns, auf die Kraft des Gebetes zu setzen und auf das Helfen durch Gesten der Nächstenliebe.

Christliche Gemeinden sind Quellen des Friedens

Der Frieden, seine Gefährdung und seine Verletzbarkeit sind seit dem Anschlag am 7. Jänner in Paris neu ins Bewusstsein vieler Menschen in Europa

gerückt. Seine Kostbarkeit und seine Zerbrechlichkeit werden uns bewusst: Syrien, Ukraine - an vielen Orten auf der Welt ist der Frieden bedroht und verletzt, ist Leben gefährdet. Wie können wir Wege zum Frieden suchen und gehen – in unserem Alltag, in unserem unmittelbaren Umfeld? Eine Brücke zum Frieden ist das Gebet. Dem stillen, scheinbar ohnmächtigen Beten wohnen eine große Kraft und Dynamik inne. Beim Friedensgebet im Jänner in Dornbirn haben Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen einander die Hand gereicht. Sie signalisierten damit: Wir schließen Freundschaft, zeigen Wertschätzung und Achtung vor dem anderen, wir möchten miteinander eine gute Zukunft gestalten, denn jeder und jede sehnen sich nach Frieden. Ich wünsche uns allen, dass wir in dieser Fastenzeit zu Friedensboten werden.

Christliche Gemeinden sind Orte der Heilung

Wunden zu heilen gehört zum zentralen Anliegen Jesu. Gibt es eine größere Wunde der Seele als die Schuld? In meiner Tätigkeit als Priester und Psychotherapeut bin ich vielen verwundeten Seelen begegnet – und meistens verwundet durch Schuld, durch Kränkung, durch Ausgrenzung und Missachtung. Ich möchte uns wünschen, dass wir im Sakrament der Versöhnung das Dunkle unseres Lebens in das Osterlicht hineinhalten können, damit Heilung geschieht in diesen 40 Tagen.

Liebe Schwestern und Brüder! Gott möge Ihren Weg auf Ostern hin segnen. Denn es gilt: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium.



Bischof Benno Elbs

02. MISSA CHRISMATIS ABHOLEN DER HL. ÖLE 30. MÄRZ 2015

Wie in den vergangenen Jahren feiern wie die Chrisam-Messe wieder am Montag in der Karwoche (30. März 2015) um 19.30 Uhr im Dom St. Nikolaus.

Alle Welt- und Ordenspriester sowie Diakone sind herzlich eingeladen, die Chrisammesse mitzufeiern. Die Herren Dekane mögen als Vertreter des Dekanates vollzählig zur Konzelebration kommen und im Verhinderungsfalle ihren Vertreter senden. Für sie sind die Paramente in der Domsakristei bereitgestellt.

Alle anderen Priester mögen zur Konzelebration Alba, Zingulum und Stola selber mitbringen. Sie versammeln sich in der Abendmahlkapelle und dann in der Marienkapelle.

Anschließend an den Gottesdienst können die Dekane die Hl. Öle im Dompfarrhof, Domplatz 6, abholen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Priester, Diakone, Ordensleute sowie die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese zur Agape ins Diözesanhaus eingeladen (bitte unbedingt anmelden).

Anmeldung bitte an:

Bischöfliches Ordinariat

Bahnhofstraße 13

6800 Feldkirch

Tel.: 05522/3485-308

Fax: 05522/3485-322

E-Mail: ordinariat@kath-kirche-vorarlberg.at

Msgr. Rudolf Bischof
Generalvikar

03. BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUR ÖSTERLICHEN BUSSZEIT 2015

„Macht euer Herz stark“ (Jak 5,8)

Bitte beachten Sie die entsprechende Ausgabe des Osservatore Romano oder die Veröffentlichung auf der Homepage www.vatican.va.

04. BOTSCHAFT VON PAPST FRANZISKUS ZUM XXIII. WELTTAG DER KRANKEN 2015

„Auge war ich für den Blinden, dem Lahmen wurde ich zum Fuß“ (Ijob 29,15)

Bitte beachten Sie die entsprechende Ausgabe des Osservatore Romano oder die Veröffentlichung auf der Homepage www.vatican.va.

05. CARITAS-HAUSSAMMLUNG 1.-31. MÄRZ 2015

Im Einsatz für Menschen in Not

Durch die Haussammlung in den Pfarren werden kleine und große Wunder möglich – so beispielsweise in der Nothilfe, der Wohngemeinschaft für Mutter & Kind, der Hospizarbeit, durch Sozialpaten, aber auch durch Sozialleistungen in den Pfarren.

„Wir leben in Österreich in einem der wohlhabendsten Länder der Welt. Und doch friert es uns manchmal in unserem so modernen Leben. Das Getriebe von Markt und Konsum spült Menschen an den Rand, sie halten das Tempo nicht mehr mit. Besonders ältere, kranke, psychisch belastete Menschen

leiden darunter.“ Bischof Dr. Benno Elbs würdigt den Einsatz der mehr als tausend Haussammlerinnen und Haussammler, die sich im Monat März in den Pfarren aufmachen, um für Menschen in verschiedenen Notsituationen hier in Vorarlberg zu bitten.

Seit über 90 Jahren setzt sich die Caritas Vorarlberg für Menschen in Not ein. Die Gesichter dieser Not haben sich im Laufe der Zeit stark gewandelt – waren es anfangs in erster Linie die Armenfürsorge, die Betreuung und Vermittlung von arbeitslosen Menschen sowie die Trinkerfürsorge, so ist das Angebot heute ein sehr facettenreiches: Über 5.000 Frauen, Männern und Kindern wird jährlich allein in der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ durch Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung unter die Arme gegriffen. Ziel ist, das Leben der betroffenen Menschen so zu verändern, dass sie in Folge selbst Schritte tun können, die ihnen eine Verbesserung ihrer Lebenssituation ermöglichen. Sehr viel Positives bewirkt werden kann durch die Mittel aus der Haussammlung auch in der Wohngemeinschaft Mutter&Kind, in der Hospizarbeit, durch Sozialpaten sowie durch Sozialleistungen in den Pfarren. Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der Caritas aufrechterhalten werden können.

06. ZÄHLSONNTAGE 2015

Laut Beschluss der Österr. Bischofskonferenz vom April 2001 gelten als gesamtösterreichische Zählsonntage (Kirchenbesucherzählungen) der 2. Fastensonntag (heuer am 1. März 2015) und der Christkönigssonntag (heuer am 22. November 2015).

07. NEKROLOGIUM 2014

Pfr. i. R. Cons. Franz Troppe, gest. am 18. März 2014 in Lustenau und beerdigt in Lustenau, Kirchdorf im Priestergrab.

Pfr. i. R. Valentin Thöny, gest. am 12. April 2014 in Rankweil und beerdigt in Rankweil, Basilika im Priestergrab.

Pfr. i. R. Cons. Hans Partl, gest. am 28. April 2014 in Feldkirch und beerdigt in Warth im Priestergrab.

Pfr. i. R. Martin Fäßler, gest. am 12. Juli 2014 in Feldkirch und beerdigt in Dornbirn, Hatlerdorf im Priestergrab.

Pfr. i. R. Alfons Lercher, gest. am 25. Juli 2014 in Hohenems und beerdigt in Klaus im Familiengrab.

Pfr. i. R. Klaus Bissinger, gest. am 27. September 2014 in Rankweil und beerdigt in Rankweil, Basilika im Priestergrab.

Ich bitte Sie, im Gebet an unsere verstorbenen Mitbrüder zu denken.

08. PRIESTERJUBILARE

60 Jahre Priester

Pfr. Cons. Eberhard Amann

Pfr. Kaspar Hammerer

Pfr. i. R. Msgr. Josef Marte

Pfr. Prälat Gerhard Podhradsky

50 Jahre Priester

Pfr. i. R. Alfred Bachmann

Pfr. i. R. Prälat Anton Bereuter

Pfr. Mag. Felix Zortea

25 Jahre Priester

Kpl. Josef Gruber FSO

Pfr. Cons. Dr. Hubert Lenz

Pfr. Mag. Peter Mathei

Wir danken unseren Mitbrüdern sehr für den wertvollen Einsatz in unserer Diözese.

09. PERSONALNACHRICHTEN

Dr. Gerhard Walser wurde mit 1. Jänner 2015 von Bischof Dr. Benno Elbs zum Ordinariatskanzler der Diözese Feldkirch ernannt.

P. Adrian Buchtzik OFM wurde am 26. November 2014 für die Funktionsperiode von 6 Jahren zum Dekan des Dekanates Bludenz und des Dekanates Montafon gewählt und von Bischof Dr. Benno Elbs in diese Funktion eingesetzt.

Dr. Jose Chelangera Antony wurde mit 20. November 2014 zum Kaplan innerhalb des Seelsorgeraumes „Katholische Kirche im Lebensraum Bludenz“ ernannt.

Pfarrmod. Lic.iur.can. Cristinel Dobos wurde mit 1. September 2014 in die Diözese Feldkirch inkardiniert.

Pfarrmod. Mag. Antony Jose Payyapilly wurde mit 1. Dezember 2014 in die Diözese Feldkirch inkardiniert.

Das Pastoralamt gibt folgende Personalveränderungen per 1. Jänner 2015 bekannt:

Mag.^a Franziska Fussenegger-Kneifel arbeitet in der Nachfolge von Mag.^a Marlies Enenkel-Huber im Bereich der Elternbildung des Kath. Bildungswerkes mit.

Mag.^a Christine Vonblon kehrt aus der Karenz zurück und übernimmt Aufgaben im Ethik-Center.

Mag. Daniel Furxer unterstützt in der Nachfolge von Johannes Grabuschnigg im Team Junge Kirche die pfarrliche Kinder- und Jugendarbeit und das Projekt Junge Kirche LIVE in Bregenz.

Die Finanzkammer gibt folgende Personalveränderung bekannt:

Manuela Neier verstärkt seit 7. Jänner 2015 die Buchhaltung im Ausmaß von 40 %. Sie wird die Buchhaltung für verschiedene eigenständige Bereiche übernehmen, z. B. die Dreikönigsaktion, die Priesterkrankenversicherung „Fraternitas“, „Bruder und Schwester in Not“ oder das Kirchenblatt.

Zusätzlich übernimmt sie die gesamten Agenden im Zusammenhang mit der Besoldung des Klerus.

Die Union der Dominikanerinnen, Kloster Marienberg in Bregenz, gibt folgende personelle Veränderung bekannt:

Sr. Monika Zangerle OP wurde am 19. Oktober 2014 zur Generalpriorin gewählt und von Bischof Dr. Benno Elbs bestätigt.

10. PFARRVERBÄNDE

Auf Grundlage des „Strukturplanes 2025“ für die Pfarrpastoral in der Diözese Feldkirch entstanden mit 1. Dezember 2014 folgende Pfarrverbände:

PV Altach-Götzis-Meschach
PV Batschuns-Laterns-Innerlaterns
PV Bezau-Bizau
PV Damüls-Au-Rehmen-Schnepfau-Mellau
PV Doren-Riefensberg
PV Egg-Großdorf
PV Eichenberg-Lochau
PV Hirschegg-Mittelberg-Baad
PV Hittisau-Sibratsgfall
PV Hohenweiler-Hörbranz
PV Höchst-Gaißau
PV Klösterle a. A.-Langen a. A.-Stuben a.A.
PV Mäder-Koblach
PV Meiningen-Brederis
PV Muntlix-Dafins
PV St. Anton i.M.-Bartholomäberg-Innerberg
PV Schnifis-Düns
PV Silbertal-Tschagguns/Latschau
PV Sonntag-Fontanella-Buchboden
PV Vandans-Gantschier

11. LEHRBEFÄHIGUNGSZEUGNISSE FÜR DEN KATH. RELIGIONSUNTERRICHT

**Bachelorstudium –
Lehramt für katholische Religion an Pflichtschulen**

Bechtold Veronika, 6850 Dornbirn
Domig Bernadette, 6800 Feldkirch
Kaufmann Manuela, Feldkirch

Lehrbefähigungszeugnisse für die subsidiäre Erteilung des kath. Religionsunterrichtes 2014/15

an Volksschulen:

Beer Vanessa, 6943 Riefensberg
Duelli Katharina Maria, 6883 Au
Gariere Nina, 6800 Feldkirch
Juen-Aczel Susanne, 6781 Bartholomäberg
Klien Martina, 6844 Altach
Morscher Sabine, 6835 Muntlix
Rainalter Kendra, 6971 Hard

an Hauptschulen:

Bischof Magdalena, 6870 Bezau
Bösch Sandra, 6861 Alberschwende
Forster Cornelia, 6800 Feldkirch
Hirschbühl Ramona, 6830 Rankweil
Kräutler Heidi, 6845 Hohenems
Marte Lisa-Maria, 6840 Götzis
Marte Sigrid, 6840 Götzis
Marte Teresa, 6840 Götzis
Schuster Johanna, 6830 Rankweil

**an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen:
Tratter Domenica**, 6850 Dornbirn

12. TERMINAVISO PRIESTERNACHMITTAG MIT BISCHOF BENNO

Herzliche Einladung zum *Priesternachmittag* mit
Bischof Benno

*am Donnerstag, 16. April 2015
14.30 Uhr – 17.30 Uhr
im Pfarrzentrum Altenstadt.*

Anschließend gemeinsames Abendessen im Gast-
haus Schäfle.
Eine schriftliche Einladung mit Anmeldekarte folgt.
Wir bitten den Termin bereits jetzt vorzumerken.

13. VERANSTALTUNGEN ZUM NEUEN GOTTESLOB

Feuer und Flamme – Musik zu Firmung

*Samstag, 28. Februar 2015, 9.00 – 12.00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch*

Referent: Wolfgang Reisinger (Kirchenmusiker
Wien; Redakteur von „Feuer und Flamme“)
Der von Erzbischof Kothgasser angeregte neue
Firmbehelf „Feuer und Flamme“ der Österr.
Kirchenmusikkommission ist im Herbst 2014 im
Verlag Doblinger erschienen. Er enthält ein-
bis vierstimmige Gesänge (u. a. auch aus dem
GOTTESLOB) mit und ohne Begleitung.
Eingeladen sind pfarrliche MitarbeiterInnen in der
Firmvorbereitung, Liturgie und Kirchenmusik,
ReligionslehrerInnen sowie alle Interessierten.
Eine gemeinsame Veranstaltung von Kirchenmusik-
referat und Junger Kirche.

Ostern und Pfingsten

*Montag, 2. März 2015, 19.00 – 22.00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch*

Referent: Hans Eberhard (Domkapellmeister
St. Gallen)
Vorgestellt und gesungen werden Gesänge aus dem
GOTTESLOB und empfehlenswerte Chorstücke.
Eingeladen sind pfarrliche MitarbeiterInnen in
Liturgie und Kirchenmusik sowie alle Interessierten.

Kantorenabend

*Freitag, 10. April 2015, 19.30 – 22.00 Uhr
Diözesanhaus Feldkirch*

Referent: Andreas Peterl (Kirchenmusikreferent
Linz)

Keine Anmeldungen nötig!

Auskünfte:

Marianne Springer
Tel.: 05522/3495-205
E-Mail: marianne.springer@
kath-kirche-vorarlberg.at
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

Folgende Angebote auf Anfrage:

- Organisten/-innen-Schulungen
- Kantorenschulungen
- pfarrliche/regionale Singabende zum neuen
Gotteslob

Anfragen und Information:

Mag. Bernhard Loss, Kirchenmusikreferent
Tel.: 05522/3485-203
E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

14. FIRMTERMINE 2015

Samstag, 9. Mai 2015

17:00 Uhr	Gaißau	DJS
17:00 Uhr	Wald am Arlberg	BE

Sonntag, 10. Mai 2015

09:30 Uhr	Weiler	GV
10:30 Uhr	Hirschegg	BE

Mittwoch, 13. Mai 2015

17:00 Uhr	Schwarzach mit Bildstein	BE
18:30 Uhr	Lustenau Kirchdorf	AA

Donnerstag, 14. Mai 2015

09:30 Uhr	Klaus: in Pfarrkirche Fraxern	DJS
09:30 Uhr	Silbertal	BB
17:30 Uhr	Höchst	BE

Freitag, 15. Mai 2015

18:00 Uhr	Bürs/Friedenskirche	DJS
-----------	---------------------	-----

Samstag, 16. Mai 2015

10:00 Uhr	Mäder I.	BE
17:00 Uhr	Mäder II.	BE
19:00 Uhr	Bregenz Mariahilf	DJS

Sonntag, 17. Mai 2015

09:30 Uhr	Thüringen	DM
10:00 Uhr	Gaschurn	BE
10:00 Uhr	Fraxern	BB

Freitag, 22. Mai 2015

17:00 Uhr	Götzis mit Altach	DJS
18:00 Uhr	Übersaxen	GV
18:00 Uhr	Feldkirch Tisis	BE
19:00 Uhr	Bezau	BB

Samstag, 23. Mai 2015

09:00 Uhr	Dornbirn Hatlerdorf	PL
09:30 Uhr	Lustenau Hasenfeld	GV
10:00 Uhr	Brederis mit Meiningen	BE
17:00 Uhr	Koblach	BE
17:00 Uhr	Ludesch	DM
17:00 Uhr	Nenzing	PL
18:00 Uhr	Hörbranz mit Hohenweiler	DSO
18:00 Uhr	Bludenz Hl. Kreuz: in St. Laurentiuskirche	OJW
18:00 Uhr	Dornbirn Oberdorf	DBA
18:00 Uhr	Hohenems St. Konrad	EBK

Sonntag, 24. Mai 2015

09:00 Uhr	Schwarzenberg	BB
09:30 Uhr	Bregenz St. Gallus	DSO
10:00 Uhr	Rankweil	BE
10:00 Uhr	Sulz	PH
10:00 Uhr	Lingenau	PSCH
18:00 Uhr	Schlins mit Röns	BE

Montag, 25. Mai 2015

09:00 Uhr	Alberschwende mit Müselbach	DSO
09:15 Uhr	Möggers	PH
09:30 Uhr	Vandans	DBU
10:00 Uhr	Laterns mit Innerlaterns	OJW
10:00 Uhr	Krumbach	PSCH
10:00 Uhr	Andelsbuch	BB
10:00 Uhr	Großdorf	GV

Freitag, 29. Mai 2015

17:00 Uhr	Nüziders mit Bürserberg	AU
18:00 Uhr	Bizau	GV
18:00 Uhr	Bludenz Herz Mariä	DM
18:00 Uhr	Dornbirn Haselstauden	PG
18:00 Uhr	Lustenau Rheindorf	EBK

Samstag, 30. Mai 2015

16:00 Uhr	Schnifis mit Düns und Dünserberg	AU
18:00 Uhr	Dornbirn Bruder Klaus	DJS
18:00 Uhr	Hohenems St. Karl	DBA
19:00 Uhr	Feldkirch St. Nikolaus	GV

Sonntag, 31. Mai 2015

09:30 Uhr	Göfis	BE
10:00 Uhr	Bregenz St. Gebhard	DJS
11:00 Uhr	Bregenz Herz Jesu	DST

Freitag, 5. Juni 2015

10:00 Uhr	Gantschier	PSCH
-----------	------------	------

Samstag, 6. Juni 2015

10:00 Uhr	Feldkirch Gisingen: im Dom	GV
18:00 Uhr	Dornbirn St. Martin	GV
19:00 Uhr	Feldkirch Tosters	DST
19:30 Uhr	Egg	BB

Sonntag, 7. Juni 2015

08:30 Uhr	Buch	DSO
-----------	------	-----

Freitag, 12. Juni 2015

18:00 Uhr	Dornbirn St. Christoph	DJS
-----------	------------------------	-----

Samstag, 13. Juni 2015

09:00 Uhr	Wolfurt	DJS
10:00 Uhr	Hard	DST
10:00 Uhr	Klösterle mit Stuben und Langen a. A.	GV
17:00 Uhr	Frastanz	BB
18:00 Uhr	Muntlix mit Dafins	GV
18:00 Uhr	Feldkirch Altstadt	DJS
18:00 Uhr	Lauterach	DSO

Sonntag, 14. Juni 2015

09:00 Uhr	Schruns	OJW
09:00 Uhr	St. Gallenkirch mit Gortipohl	DBU
10:00 Uhr	Bartholomäberg mit Innerberg und St. Anton i. M.	AA
10:30 Uhr	Kennelbach	PH

Samstag, 20. Juni 2015

18:30 Uhr	Bregenz St. Kolumban	DST
-----------	----------------------	-----

Sonntag, 21. Juni 2015

10:00 Uhr	Tschagguns	DBU
10:00 Uhr	Fußach	DBA

Mittwoch, 24. Juni 2015

19:00 Uhr	Altach Kapelle Bauern	BB
-----------	-----------------------	----

Änderungen vorbehalten!

Firmspender 2015

AA = Abt Anselm	DBA = Dekan Baldauf	GV = Generalvikar Dompfarrer Bischof
AU = Abt Urban	DM = Dekan Müller	OJW = Offizial Wallfahrtsseelsorger Juen
BB = Bischof Benno	DSO = Dekan Solomon	PH = Pfarrer Haas
BE = Bischof Erwin	DST = Dekan Stefani	PG = Pfarrer i. R. Giselbrecht
DBU = Dekan Buchtzik	DJS = Diözesanjugendseelsorger Toplek	PL = Pfarrer Lenz
DBU = Dekan Buchtzik	EBK = Metropolit Erzb. Dr. Koorilos	PSCH = Pfarrer Josef Schwab

15. VORBEREITUNG UND GESTALTUNG DER FIRMUNG

Wir möchten auf die entsprechenden Hinweise im Diözesanblatt Jänner/Februar 2011, Punkt 21 aufmerksam machen.

16. DIÖZESANER BESINNUNGSTAG

*Diözesaner Besinnungstag mit Sr. Aurelia Spendel OP
Mittwoch, 25. März 2015, 10.00 – 17.00 Uhr,
um 17.15 Uhr gemeinsame Vesper, Maria Bildstein*

„Gott hat keine Angst vor dem Neuen“

(Papst Franziskus, 19.10.2014, anlässlich der Seligsprechung von Papst Paul VI.)

Das Leben mit und für die Menschen fordert den ständig neuen Blick auf sie, die – so wie wir selber – als Geschöpfe und als Gesprächspartner/innen Gottes unabgeschlossen sind und bleiben. Gottes Geschichte mit uns Menschen ist jeden Tag neu.

Geerbte und gelernte „Menschen-Bilder“ sind in der Begegnung manchmal hilfreich, oft aber auch hinderlich oder sogar destruktiv. An diesem Besinnungstag schauen wir, wie Menschen-Bilder wirken, und wir wollen uns in jenem Gottvertrauen stärken lassen, das sich immer aufs Neue den Menschen zuwendet und sich dem Wirken Gottes öffnet.

Eingeladen sind die Priester, Diakone und hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Diözese.

Referentin:

Aurelia Spendel OP, Dr. theol., geboren 1951, Augsburg, ist tätig in der Ordensentwicklung und –begleitung, in Geistlicher Begleitung und in der Medienarbeit.

17. WALLFAHRT DER CHÖRE NACH RANKWEIL

Freitag, 8. Mai 2015, 19.00 Uhr

Die 8. Wallfahrt der Chöre führt in die Basilika Rankweil.

Die Sängerinnen und Sänger treffen sich zum „Ansingem“ mit Dekanatskantor Michael Fliri um 18.30 Uhr, die Maiandacht mit Wallfahrtsseelsorger Msgr. Walter Juen beginnt um 19.00 Uhr.

Im Anschluss an die Andacht ist ein gemütlicher Hock im „Mohrenschof“, musikalisch umrahmt von den „Merowinger Bläsern“.

18. WALLFAHRT NACH MARIA EINSIEDELN AM SAMSTAG, 9. MAI 2015

Am **Samstag, 9. Mai 2015** lädt die Diözese alle Pfarrgemeinden zur Wallfahrt nach Einsiedeln ein.

Wir beten für die pastoralen Anliegen unserer Diözese.

Das Programm in Einsiedeln:

09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Bischof Dr. Benno Elbs
13.30 Uhr	Rosenkranz
14.00 Uhr	Feierliche Vesper
16.00 Uhr	Segensfeier in der Gnadenkapelle

Die Gottesdienste werden vom Kirchenchor „St. Peter und Paul“, Lustenau (Pfarre Kirchdorf) und vom Bläserensemble „Stella Brass“, Feldkirch mitgestaltet.

Weitere Informationen werden den Pfarrämtern rechtzeitig zugesandt.

19. 6. GREGORIANIK-WORKSHOP

Samstag, 9. Mai 2015: Beginn: 9.30 Uhr (ganzer Tag)

Sonntag, 10. Mai 2015: Messe in der Klosterkirche

Abtei Mehrerau

Referent: Michael Wersin

Kursgebühr: 20 Euro

Anmeldung und Auskünfte:

Marianne Springer

Tel.: 05522/3485-205

E-Mail: marianne.springer@

kath-kirche-vorarlberg.at

www.kirchenmusik-vorarlberg.at

20. TAGE DER KIRCHENMUSIK

„LAUDATE DOMINUM“

14.-18. JULI 2015

44. Werkwoche für Kirchenmusik

Dienstag, 14. Juli 2015 bis Samstag, 18. Juli 2015

Ort: Bildungshaus Batschuns

Abschluss:

Samstag, 18. Juli 2015, Pfarrkirche Frastanz –

19.00 Uhr Vorabendmesse, 20.00 Uhr Konzert

Referenten:

Gesamtchor – Kirchenmusikreferent Andreas Peterl

(Linz), Assistenz Gesamtchor – David Burgstaller

(Frastanz), Open Souls und Gesamtchor – Martin Lindenthal (Bregenz)

Geistliche Begleitung – Pfr. P. Gottfried Wegleitner (Frastanz)

Diverse Seminare (u. a. Neues Geistliches Lied) und Stimmbildung

Veranstalter:

Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch

Teilnehmergebühr:

100 Euro (unter 25 Jahre: 60 Euro)

Anmeldeschluss:

26. Juni 2015

Organisation:

Mag. Bernhard Loss, Kirchenmusikreferent

Tel.: 05522/3485-203

Fax: 05522/3485-5

E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at

www.kirchenmusik-vorarlberg.at

Information, Anmeldung und Kurssekretariat:

Marianne Springer, Bahnhofstraße 13,

6800 Feldkirch

Tel.: 05522/3485-205

Fax: 05522/3485-5

E-Mail: [marianne.springer@](mailto:marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at)

kath-kirche-vorarlberg.at

Detaillierter Folder (zum Download):

www.kirchenmusik-vorarlberg.at

21. ENTGELTE KIRCHENMUSIKER

Richtlinien für Entgelte an Kirchenmusiker

In Abänderung des Diözesanblattes Nr. 48 aus 4/1996 bzw. Nr. 44 aus 3/4 2003 über die Höhe der Entlohnung der Kirchenmusiker werden nachfolgende Empfehlungen veröffentlicht:

Diese Richtsätze verstehen sich nicht als diözesane Vorschrift, sondern als Orientierung für eine Vereinbarung zwischen Pfarre und Organisten bzw. Chorleiter. Es kann im Einzelfall Gründe geben, statt der vorgesehenen Richtsätze eine höhere Vergütung zu entrichten. Gleichzeitig soll aber auch auf die wertvolle Möglichkeit ehrenamtlicher Tätigkeit im kirchenmusikalischen Bereich verwiesen werden. Ebenso sollen Überlegungen angestellt werden, ob nicht eine pauschale Entlohnung sich für die Beteiligten als zweckmäßig erweist.

Nachfolgender Vorschlag bezieht sich nicht auf haupt- und teilamtliche Anstellungen, die im Allgemeinen durch die diözesanen Dienst- und Besoldungsordnungen oder durch Sonderverträge (Domkirche, kulturell besonders bedeutende Aufgaben) geregelt sind.

Sofern kein Dienstverhältnis als haupt- oder teilamtlicher Kirchenmusiker begründet wird, sei an dieser Stelle auf die Pflicht eines jeden Kirchenmusikers hingewiesen, ein allenfalls von der Pfarre entrichtetes Honorar als Einkommen zu deklarieren.

Richtsätze:

I. Organistendienst

- a) für jeden Gottesdienst: EUR 30,- bzw.
- b) für die Begleitung von Chor, Solisten, Ensembles im Gottesdienst: EUR 40,-
- c) Für Proben mit Chor, Solisten, Ensembles pro Stunde: EUR 25,-

Diese Richtsätze für Organisten gelten auch für Instrumentalisten im Falle, dass deren Aufgabe (Begleitung des Volksgesangs, Begleitung von Chören, Solisten und Ensembles, freies instrumentales Spiel)

von einem anderen Tasteninstrument oder einer Gitarre übernommen wird.

II. Chorleiterdienst

- a) für jeden Gottesdienst: EUR 40,-
 - b) für eine Probe (2 Stunden): EUR 60,-
- Diese Richtsätze bieten auch Orientierung für die Entgelte von Jugendchören („Chörle“) und Musikgruppen bei der Mitwirkung in Gottesdiensten. Die Sätze gelten grundsätzlich für alle Dienste bei liturgischen Handlungen unabhängig von deren Dauer. Sonderwünsche und besonderer Zeitaufwand (v.a. bei Hochzeiten, Trauerfeierlichkeiten) sind gesondert zu vergüten.

III. Zuschläge

1. Die Richtsätze sind abgestuft nach der unterschiedlichen fachlichen Ausbildung der Kirchenmusiker. Die Einstufung bei der Anstellung eines Kirchenmusikers hat aufgrund einer Beurteilung des Kirchenmusikreferates der Diözese Feldkirch zu erfolgen.

2. Bezüglich der fachlichen Ausbildung werden folgende Gruppen mit folgenden Zuschlägen unterschieden:

Gruppe A (30 % Zuschlag): Abschluss eines Universitätsstudiums aus Kirchenmusik (Masterstudium) oder vergleichbare Qualifikation

Gruppe B (20 % Zuschlag): Nachweis einer höheren kirchenmusikalischen Ausbildung (Bakkalaureatsstudium, Kirchenmusik B-Prüfung)

Gruppe C (10% Zuschlag): Nachweis einer kirchenmusikalischen Grundausbildung (Kirchenmusik C-Prüfung)

In Zweifelsfällen ist für die Einstufung, die Anerkennung von Prüfungen aus anderen Fachgebieten der Musik (Musikerziehung, vokale/ instrumentale Ausbildung) oder von Fähigkeiten aufgrund der Praxis das Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch zuständig.

IV. Fahrtspesen

Auswärts wohnenden Kirchenmusikern gebührt eine Vergütung der Fahrtkosten.

22. EHRUNG FÜR KIRCHENMUSIKER/INNEN

Zweimal jährlich wird im Diözesanhaus Feldkirch eine Feier für jene Chorsänger/innen, Chorleiter/innen und Organisten/-innen gestaltet, die sich über viele Jahre hinweg in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben.

Nächste Ehrungstermine:

24. April 2015 und 23. Oktober 2015
jeweils Freitag, 18.00 Uhr, im Saal des Diözesanhauses Feldkirch

Anmeldung (verpflichtend bis 1 Monat vor dem Ehrungstermin) und Informationen:

Marianne Springer

Tel.: 05522/3485-205

E-Mail: marianne.springer@

kath-kirche-vorarlberg.at

www.kirchenmusik-vorarlberg.at

23. KURZPROTOKOLL DES DIÖZESANKIRCHENRATES VOM 16.12.2014

Kurzprotokoll

über die Sitzung des Diözesankirchenrates

am 16. Dezember 2014

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Angelobung neuer Diözesankirchenräte
3. Mitteilungen
4. Grundsätze diözesaner Rechnungslegung
5. Erwerb des Hauses Marienruh von den Frohbotinnen
6. Bericht über die Veranlagungen
7. Besprechung und Genehmigung des Voranschlags 2015
8. Änderung des Anhanges zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Feldkirch
9. Allfälliges

1 Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer, besonders jene neuen Mitglieder, die bei der konstituierenden Sitzung im Mai nicht anwesend sein konnten, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem zum Protokoll über die Sitzung des DKR am 15.5.2014 binnen zwei Wochen nach Zustellung keine Einsprüche erfolgt sind, gilt das Protokoll als angenommen (§ 8 DKRO).

2 Angelobung neuer Diözesankirchenräte

Dr. Walser liest die Gelöbnisformel vor. Anna Franz, Msgr. Eugen Giselbrecht, Ludwig Meier und Herbert Nussbaumer werden nach Angelobung durch Bischof Benno Elbs in ihr Amt eingeführt, nehmen die Ernennungsdekrete in Empfang und unterfertigen die Niederschrift hierüber.

3 *Mitteilungen*

Finanzkammerdirektor Mag. Weber informiert über folgende Angelegenheiten:

a) *Kirchenbeitragsaufkommen*

Darauf wird unter Punkt 8 eingegangen.

b) *Kirchenaustritte*

Heuer sind per 30. November mit 2.350 Personen um 42 Personen weniger ausgetreten als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Es gibt 220 Eintritte und 32 Widerrufe. Die Anzahl aller Katholiken und Katholikinnen in Vorarlberg beträgt derzeit ca. 243.000.

c) *Marianum*

Der Umbau ist inzwischen abgeschlossen und das Haus voll besetzt. Die Sitzung des DKR im Mai 2015 wird im Marianum stattfinden.

d) *Marienberg*

Die Verträge werden diese Woche unterschrieben, und die Liegenschaft von der diözesanen Stiftung übernommen. Die Erweiterung der Schule wird vom Schulträgerverein im Sommer 2015 begonnen.

4 *Grundsätze diözesaner Rechnungslegung*

In der letzten Sitzung im Mai wurden die Abweichungen des diözesanen Jahresabschlusses gegenüber den handelsrechtlichen Vorschriften diskutiert. Bis Ende Februar 2015 soll eine Arbeitsgruppe die Grundsätze diözesaner Rechnungslegung erarbeiten. Der Rechnungsabschluss für 2014 soll dann nach diesen neuen Grundsätzen erstellt werden.

5 *Erwerb des Hauses Marienruh von den Frohbotinnen*

Direktor Weber berichtet vom abgeschlossenen Kauf dieses Hauses von den Frohbotinnen und von der Verpachtung an den Verein „Katholische Jugend und Jungschar“ ab 1.1.2015. Der Kauf macht aus pastoraler Sicht Sinn und ist auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit geprüft worden. Das Haus soll an Jugendgruppen und Familien vermietet werden. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

6 *Bericht über die Veranlagungen*

Direktor Weber erläutert für die neuen Mitglieder die Grundsätze der Vermögensverwaltung und berichtet über den Status und die Entwicklung der letzten Jahre bei der Vermögensveranlagung für den Versorgungsfonds. Die bei verschiedenen Banken veranlagten Portfolios schließen mit einem Ertrag zwischen 3,0 und 4,5% (Vorjahr 1,5 bis 2,9%) ab. Bis auf wenige Aktienkäufe und –verkäufe innerhalb der vereinbarten Aktienquote war kein Handlungsbedarf gegeben. Derzeit stellt sich die Frage, wie vorhandene liquide Mittel langfristig gut veranlagt werden können. Nach einer Diskussion stimmt der Diözesankirchenrat für die Aufstockung der Aktienquote auf 15% ab März 2015 und für die Veranlagung der übrigen Mittel in Festgeld. Die Möglichkeit der Gewährung eines internen Darlehens an Pfarren soll geprüft werden.

7 *Besprechung und Genehmigung des Voranschlags 2015*

Direktor Weber erläutert anhand einer Präsentation die wesentlichen Inhalte und die Veränderungen im Vergleich zur Prognose 2014.

Nach ausführlicher Diskussion und Beantwortung verschiedener Fragen werden folgende Anträge gestellt und jeweils einstimmig nachstehende Beschlüsse gefasst:

Antrag zur Verteilung des voraussichtlichen Überschusses des Jahres 2014:

„Der Vorstand wird ermächtigt, im Jahr 2014 Mehrausgaben zu tätigen für Zuwendungen:

- a) an den Sozialfonds in Höhe von 90.000 Euro,
- b) für den Solidaritäts- und Entwicklungsfonds in Höhe von 200.000 Euro.

Der sich aus der Sanierung des Marianums ergebende Verlust wird aus Rücklagen gedeckt.“

Antrag zur Genehmigung des Voranschlags 2015:

„Dem Voranschlag 2015 der Diözese Feldkirch in Höhe von 25,290 Mio. Euro an Einnahmen und Ausgaben wird zugestimmt. Die Planung der Mitarbeiterkapazität sowie der Investitionsplan für 2015 werden genehmigt.

Dem pfarrlichen KB-Anteil mit 10% der KB-Einnahmen und einem zusätzlichen Sockelbetrag von 450 Euro je Pfarre wird zugestimmt.“

8 Änderung des Anhanges zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Feldkirch

Ab dem Jahr 2016 soll ein neues einheitliches Kirchenbeitragsystem für alle Diözesen (ÖKD neu) zur Verfügung stehen. Die Vereinheitlichung gestaltet sich schwierig, weil es viele regionale Unterschiede gibt. So sind das Arbeitslosengeld und das Karenzgeld in fünf Diözesen beitragspflichtig und in den anderen vier Diözesen nicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchenbeitragsstellen sind bei kleinen Beiträgen zwischen 25 und 60 Euro hinsichtlich der Gewährung von Ermäßigungen sehr großzügig. Das Thema eines möglichst gerechten Kirchenbeitrags für niedrige Einkommen soll dennoch in einer offenen Arbeitsgruppe weiterverfolgt werden.

9 Allfälliges

Dr. Walser dankt Herrn Direktor Weber und den MitarbeiterInnen der Finanzkammer für den im Jahr 2014 geleisteten Arbeitseinsatz und wünscht allen Mitgliedern des DKR alles Gute für das kommende Jahr.

Nächste Sitzung des DKR:

Donnerstag, 21. Mai 2015, mit Beginn um 14.00 Uhr, im Marianum in Bregenz.

**24. KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE
IM ORF REGIONAL-RADIO**

Sendezeit im Regionalprogramm (österreichweit)
jeweils 10.00 Uhr – 11.00 Uhr

Sonntag, 26. April 2015: Koblach

Sonntag, 7. Juni 2015: Bludenz Hl. Kreuz

Sonntag, 19. Juli 2015: Bregenz-Mehrerau
(„Festspielgottesdienst“)

Sonntag, 18. Oktober 2015: Feldkirch Dom

Die Übertragungsorte für 2016 sind schon ausgewählt. Auch 2017 werden in Zusammenarbeit mit dem ORF (Übertragungsleitung: Dr. Johannes Schmidle) wieder 5 Gottesdienste aus Vorarlberg übertragen. Interessierte Pfarreien mögen sich bitte im Kirchenmusikreferat melden (Bernhard Loss, Tel.: 05522/3485-203, E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at).

**25. KURSE DER
THEOLOGISCHEN FORTBILDUNG
FREISING**

Das Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung Freising ist eine überdiözesane Einrichtung der Freisinger Bischofskonferenz zur berufsbegleitenden Fortbildung aller, die hauptamtlich in der Seelsorge tätig sind.

Das Gesamtprogramm, nähere Informationen bzw. ausführlichere Kursbeschreibungen und Anmeldung direkt beim:

Institut für Theologische und Pastorale Fortbildung,
Domberg 27, D-85354 Freising
Tel.: 08161/181-2222
Fax: 08161/181-2187
E-Mail: institut@theologischefortbildung.de

26. ZEITSCHRIFT „HEILIGER DIENST“

Die Zeitschrift „Heiliger Dienst“ ist eine österreichische Fachzeitschrift, die sich mit den Themenbereichen Liturgiewissenschaft und liturgische Praxis beschäftigt. Sie erscheint bis auf weiteres viermal jährlich.

Herausgeber: Österreichisches Liturgisches Institut, Salzburg, in Zusammenarbeit mit der Liturgischen Kommission für Österreich und den universitären liturgischen Instituten.

Gerne kann ein Belegexemplar angefordert werden.

Österr. Liturgisches Institut

Tel.: 0662/844576

Fax: 0662/844576-80

E-Mail: oeli@liturgie.at

27. URLAUBERSEELSORGE AN DER NORD- UND OSTSEE

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt.

Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten unter:
www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Urlauberseelsorge_Liste_2015.pdf

Erzbischöfliches Personalreferat Pastorale Dienste
Postfach 101925
D-20013 Hamburg
E-Mail: leitermann@erzbistum-hamburg.de

28. PRIESTER- ERHOLUNGSWOCHEN 2015

Das Kneipp-Kurhaus St. Josef in Bad Wörishofen bietet für Priester und Diakone Erholungswochen mit Pfarrer Paul Ringeisen zu verschiedenen Terminen an.

Nähere Informationen unter:

Kneipp-Kurhaus St. Josef

Mallersdorfer Schwestern

Adolf-Scholz-Allee 3

D-86825 Bad Wörishofen

Tel.: 08247/308-0

Fax: 08247/308-150

E-Mail: info@kneippkurhaus-st-josef.de

www.kneippkurhaus-st-josef.de

29. INHALTSVERZEICHNIS DES DIÖZESANBLATTES

46. Jahrgang – Jahr 2014 (liegt bei)

